

Lord Sinclair bestens aufgelegt

und 18

VON MAREIKE ROSZINSKY

In den vergangenen beiden Jahren regnete es für dieses Paar beim Dressurturnier in Jüchen-Waat goldene Schleifen: Claudia Haller-Petzold und Lord Sinclair. Sowohl 2004 als auch 2005 gewannen die beiden überlegen die zwei schwersten Prüfungen des Turniers – den Prix St. Georg und die Dressurprüfung der Klasse S-Kür auf Intermediaire I-Niveau. Am vergangenen Wochenende blieb der „Goldregen“ aber aus. Im Grand Prix de Dressage mussten sich Claudia Haller-Petzold und Lord Sinclair mit Silber zufriedengeben. Und das trotz einer sehr guten Leistung. Denn der braune Wallach machte es seiner Reiterin leicht, war konzentriert und wie gewohnt bewegungsstark. Die beiden kamen dann auch ohne Patzer durch die Aufgabe, glänzten vor allem in den Trabverstärkungen und den Traversalen. Auch in den Fliegenden Galoppwechseln sowie den Pirouetten bestach das Paar vom ARV Büttgen.

Dennoch: Am Ende reichten die 67,43 Prozentpunkte nicht für die goldene Schleife. Die blieb dieses Mal nicht im Kreis-Pferdesportverband Neuss, sondern ging nach Krefeld. Die Schwedin Fie Christine Skarsoe (Krefelder RFV) holte sich

auf dem routinierten Münchhausen den Sieg im Grand Prix de Dressage mit einer soliden wie korrekten Vorstellung. Aber ihr Triumph war denkbar knapp – Skarsoe und Münchhausen lagen nicht mal einen Prozentpunkt vor Haller und Lord Sinclair. Dafür gelang der Schwedin das Kunststück, gleich mit zwei Pferden auf das Siegerpodest zu traben. Auf Monteverdi belegte sie zudem Platz drei. Großen Jubel an der Bande löste die Sechstplatzierte aus: Eva Julia Knieps vom gastgebenden RV St. Johannes Waat hatte sich auf Noerejew 64,79 Prozentpunkte erkämpft, und damit eine Schleife. Pech hatte dagegen Susanne Wilhelm. Die Grevembroicherin verpasste auf Warm Up die Platzierung knapp. Ebenso erging es Bernd Nöthen vom RFV Hilgershof, der auf Arturo den ersten Grand Prix der Saison bestritt und sich daher noch nicht in Bestform befindet.

Publikumsmagnet des Turniers war die Dressurprüfung der Klasse S-Kür auf Intermediaire I-Niveau am Samstagabend. Während die Reiter um die Schleifen kämpften, wurden hinter der Bande in der Reithalle um die freien Plätze mit guter Sicht gerangelt. Zwölf Paare hatten mit ihrem Ergebnis aus dem St. Georg am Morgen den Einzug in die

Kür geschafft, darunter auch eine Amazone aus dem Neusser Verband: Erneut Claudia Haller-Petzold, die dieses Mal allerdings den neunjährigen Trakehnerwallach Dornfelder gesattelt hatte. Der junge Braune konnte allerdings noch nicht seine Qualitäten vollends zeigen, wirkte etwas hektisch und zeigte Schwächen in den Pirouetten sowie bei den Fliegenden Galoppwechseln. Deshalb schaffte es das Paar nach Platz vier im St. Georg nicht unter die ersten zehn in der Kür. Eine strahlende Siegerin gab es aber: Annette Wiebus (Duisburg-Hamborn) gelang im Sattel von Walkman eine exzellente Vorstellung, wobei sie vor allem mit ihrer kreativen, geschickt aufgebauten Kür begeisterte. Sie gewann vor Ca-



Im Grand Prix de Dressage mussten sich Claudia Haller-Petzold und Lord Sinclair trotz guter Leistung mit Silber zufriedengeben.

rolin van der Linde auf dem NRW-Landbeschäler Feinsinn, die den St. Georg überlegen für sich entschieden hatte. In der Kür trat der Hengst bei den Wechseln jedoch ein Mal nach dem Sporen – nach diesem Patzer war für die Schülerin von Johann Hinnemann der Traum vom Kür-Sieg geplatzt.

NGZ 30.3.06